

Erfahrungsbericht über die Sommerschule: „Eine schwierige Partnerschaft? Die Beziehungen zwischen Polen und Deutschland in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft“

Von Emilia Konopko

25.09.2019

Allgemeine Informationen zur Sommerschule an der SGH

Im September 2019 durfte Ich im Rahmen eines Stipendiums des DAAD an der zweiwöchige Sommerschule an der SGH teilnehmen. Ich studiere an der SGH, aber die deutschsprachige Sommerschule ist etwas ganz anderes. Durch die Sommerschule konnte ich viele neue Persönlichkeiten kennen lernen, neue Kontakte Schließen und sehr viel lernen.

Wir konnten täglich eine perfekte Mischung aus Theorie und Praxis bzgl. der Wirtschaft, Kultur und Politik zwischen Polen und Deutschland von den unterschiedlichsten Professoren zu hören und sehen.

Am letzten Tag der Sommerschule ist eine obligatorische Abschlussprüfung. Die Teilnehmenden bilden Gruppen und referieren über verschiedene Thematiken. Wir hatten internationale Gruppen – Studenten aus Polen machten die Präsentationen zusammen mit Studenten aus Deutschland. Wir konnten zwischen verschiedenen Themen wählen, aber auch eigene Themenvorschläge waren sehr erwünscht.

Betreuung durch die Sommerschulleitung

Die Sommerschule wurde organisiert von Prof. Dr. Jürgen Wandel und Galina Wandel. Sie waren sehr hilfsbereit und dank Ihnen der Ablauf der Sommerschule mit seinen Vorträgen und Alle Vorlesungen, Besichtigung und Ausflügen waren perfekt organisiert.

Programm

Die Sommerschule bestand aus zwei Segmenten: Zum theoretischen Teil gehörten tägliche Vorlesungen und zu kultural Teil gehörten Workshops und Besichtigungsprogramm.

In zwei Wochen befassten wir uns mit insgesamt **4 Modulen:**

1. Polens Wirtschaft
2. Polens Sozialleben und sein Verhältnis zum deutschen Nachbarn in Geschichte und Gegenwart
3. Polen erfahren – auf polnisch-deutscher Spurensuche
4. Polnische Sprache (für Anfänger und Fortgeschrittene).

Workshops:

- Interkultureller Workshop
- VW Bank Polska – Präsentation, Diskussion und Case Studies
- Polnische Volkskunst aus der Region Kurpie

Kulturprogramm:

- 2-Tagestrip nach Krakau, zur Wieliczka Salzmine und in die Auschwitz—Birkenau Gedenkstätte
- Stadtführungen Warschau und Museumsbesuche
- Polen von einer anderen Seite: Polnisches Handwerk, Begrüßungs- und Abschiedsessen, Freizeitprogramm

Freizeit

Die Freizeitgestaltung während der Sommerschule wurde mit den anderen Teilnehmern koordiniert, so dass ein Großteil der Studenten regelmäßig etwas gemeinsam unternahm. Wir haben zusammen zu Abend gegessen, Bars oder Kneipen aufgesucht als auch wir sind spazieren gegangen. Grundsätzlich war die Atmosphäre zwischen den Teilnehmern sehr freundschaftlich.

Zusammenfassung

Ich denke jeder sollte mindestens einmal in der Sommerschule an der SGH teilnehmen. Das ist eine sehr interessante Erfahrung. Die Sommerschule war sehr gut organisiert und das Programm war ansprechend gestaltet - fast jeder Tag komplett durchgeplant war. Herr und Frau Wandel haben die Sommerschule mit so viel Hingabe und privaten Engagement betreut.

Ich würde diese Sommerschule auf jeden Fall weiterempfehlen!!!